

Der Schweizer Ex-Militär und Autor Jacques Baud wurde kürzlich von der EU mit Sanktionen belegt - wegen angeblicher „russischer Propaganda“. Doch was steckt wirklich dahinter? Wir verweisen hier auf ein Interview, das der Verleger Markus J. Karsten mit Jacques Baud zu den Themen Meinungsfreiheit, mediale Deutungshoheit und politische Instrumentalisierung von Sanktionen geführt hat. Wer entscheidet eigentlich, was gesagt werden darf - und was nicht?

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen

[Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen](#)

Quelle: [Westend Verlag, 23.12.2025](#)

Jacques Baud hat einen Master in Ökonometrie sowie ein abgeschlossenes Nachdiplomstudium in internationaler Sicherheit und internationalen Beziehungen. Er arbeitete als für die Ostblockstaaten und den Warschauer Pakt zuständiger Analyst beim Schweizer Strategischen Nachrichtendienst und leitete die Doktrin für friedenserhaltende Operationen der Vereinten Nationen in New York. Dort war er für die Bekämpfung der Proliferation von Kleinwaffen bei der NATO zuständig und an NATO-Missionen in der Ukraine beteiligt.

Titelbild: Jacques Baud beim 36. Pleisweiler Gespräch / NachDenkSeiten

Mehr zum Thema:

[Der Skandal um Jacques Baud: Die EU, die „Gedankenverbrechen“ und die Drohungen der Bundesregierung](#)

[Jetzt wird sogar Jacques Baud sanktioniert - Die EU bekämpft weiter die Meinungsfreiheit](#)

[Bundesregierung begrüßt EU-Sanktionierung des Schweizer Militäranalysten Jacques Baud](#)

[EU und Bundesregierung sanktionieren deutschen Journalisten wegen kritischen Tweets zu Kanzler Merz](#)

[Die EU-Sanktionen gegen Lipp und Röper sind ein Skandal](#)